



Ernährungswissenschaften an der Friedrich-Schiller-Universität Jena:

Wissenschaft verstehen. Zukunft gestalten. Gesundheit im Fokus.

Die Ernährungswissenschaften an der Universität Jena sind eine Einheit naturwissenschaftlicher Fächer, die das Ziel haben, grundlagenwissenschaftliche und faktenbasierte Inhalte zu vermitteln, die zur Entwicklung zeitgemäßer Ernährungsstrategien führen.

Eine weitreichende Entscheidung ...

Wenige Entscheidungen im Leben sind so komplex und weitreichend wie die Wahl eines Studienfachs und eines Studienorts. Die Universitätsstadt Jena punktet klar durch ihre zentrale Lage, ihre attraktive Größe, ihre Internationalität und die gute Betreuungrelation zwischen Lehrenden und Studierenden. In Jena sind auf einzigartige Weise die Werte einer Traditionsuniversität mit den Vorteilen einer exzellent ausgestatteten, modernen Universität verbunden. Seit 35 Jahren wird hier das Fach Ernährungswissenschaften angeboten, ab dem Jahr 2009 in Form der Bachelor-

und Masterstudiengänge. Seitdem passen wir die Inhalte und Abläufe der Studiengänge in Abstimmung mit den Studierenden stetig an neue Fragestellungen und Herausforderungen im Fach an. Im Jahr 2025 wurden sie erneut auf ihre Qualität geprüft und dabei wurde ihnen wiederum ein exzellentes Studienprofil bescheinigt.

Als Volluniversität ermöglicht die Uni Jena ein interdisziplinäres ernährungswissenschaftliches Studium, das auf naturwissenschaftlichen Grundlagen basiert und die Verknüpfung mit verschiedensten Disziplinen begünstigt. Die Ernährungswissenschaften in Jena gehören zur Fakultät für Biowissenschaften, was den natur- und grundlagenwissenschaftlichen sowie biomedizinischen Bezug der Studiengänge erklärt. Durch die Nähe zum Universitätsklinikum und ein eigenes Humanstudienzentrum werden Inhalte zum Thema Humanernährung und Ernährungsmedizin nicht nur theoretisch, sondern auch praktisch in der Lehre vermittelt.



Einheit von Forschung und Lehre: Dein Studium. Dein Profil. Deine Zukunft.

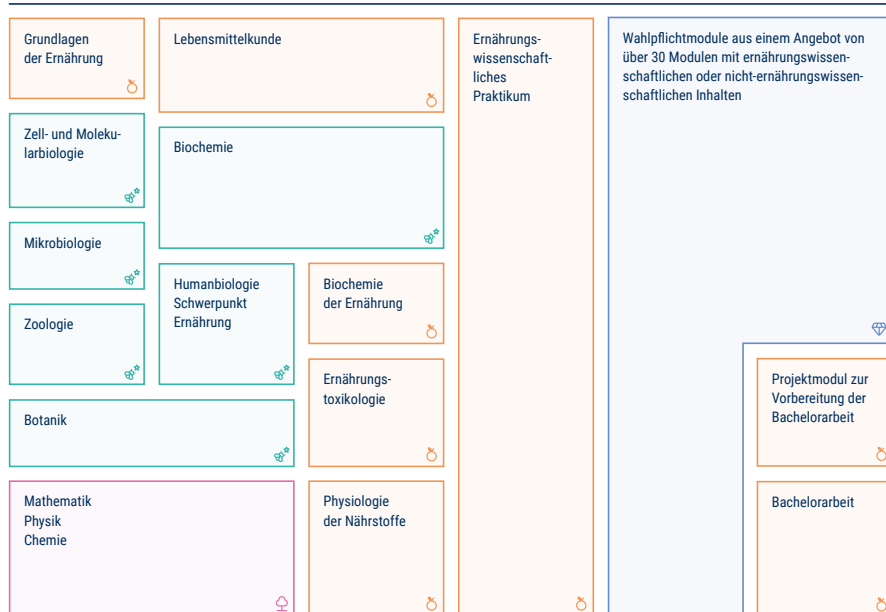
Der **Bachelorstudiengang** Ernährungswissenschaften (B.Sc.) vermittelt eine fundierte natur- und biowissenschaftliche Basis und führt schrittweise an angewandte ernährungswissenschaftliche Fragestellungen heran. Ziel der Lehre ist es, wissenschaftliche Grundlagen, Methodenkompetenzen und berufsfeldbezogene Fertigkeiten zu vermitteln.

Die ersten beiden Studienjahre haben einen festgelegten Plan. Zunächst wird eine breite wissenschaftliche Qualifizierung sichergestellt, die auf den Grundmodulen der ersten drei Semester basiert und neben ernährungswissenschaftlichen auch natur- und biowissenschaftliche Inhalte umfasst (♦ Abbildung 1). Die Lehrveranstaltungen des 4. Semesters dienen der Steigerung der Handlungskompetenz der Studierenden. Dafür ist Jena einen neuen Weg gegangen und hat ein **prämiertes Lehrkonzept** entwickelt, das Ernährungswissenschaftliche Praktikum, welches später im Text detaillierter beschrieben wird.

Im dritten Studienjahr besteht durch die Wahlpflichtmodule und die Wahl eines eigenen Themas für die Abschlussarbeit die Möglichkeit, sich fachlich zu fokussieren. Auf Wunsch kann eine aus drei Vertiefungsrichtungen (Molekulare Ernährungswissenschaften, Angewandte Ernährungslehre und Betriebswirtschaftslehre) gewählt werden. Der interdisziplinäre Charakter des Fachs Ernährungswissenschaften wird durch eine große Vielfalt an Wahlpflichtmodulen aus der Medizin, der Psychologie, den Sport- und Kommunikationswissenschaften und der Betriebswirtschaftslehre gestärkt. Insbesondere das fünfte Semester wird für ein Auslandsstudium empfohlen. Die Anrechnung von im Ausland erworbenen Leistungspunkten ist dabei ausdrücklich möglich und erwünscht.

Der **Masterstudiengang** Ernährungswissenschaften (M.Sc.) intensiviert den Fokus auf wissenschaftliches Arbeiten und bereitet auf Forschung, Promotion oder anspruchsvolle Fachkarrieren vor. Bei uns erhalten sowohl die Absolventinnen und Absolventen des eigenen Bachelorstudiengangs als auch Studierende anderer Standorte und Fachabschlüsse ein weiterführendes und vertiefendes Studienprogramm. Modulübergreifend werden Kenntnisse im Bereich der Ernährungsmedizin und Ernährungstherapie vermittelt (♦ Abbildung 1). Neben den fachspezifischen wissenschaftlichen Fertigkeiten erlernen die Studierenden kommunikative Fähigkeiten, z. B. zur Darstellung wissenschaftlicher Ergeb-

BACHELORSTUDIENGANG



MASTERSTUDIENGANG

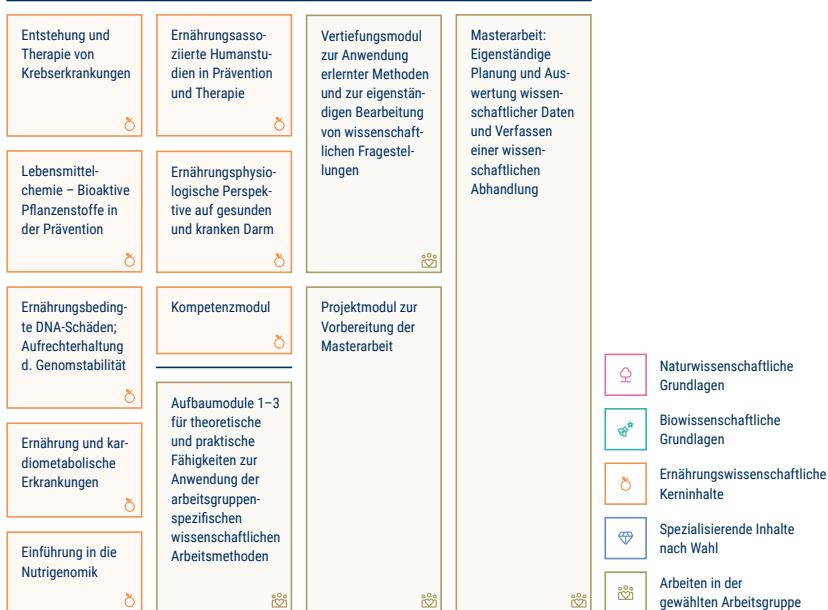


Abb. 1: Studienverlaufplan des Bachelorstudiengangs Ernährungswissenschaften mit fließendem Übergang zum Masterstudiengang

nisse in der Öffentlichkeit. Im Anschluss an die Grundmodule sind in den Aufbau-, Vertiefungs- und Projektmodulen und der Masterarbeit forschungsorientierte und projektbezogene, praxisnahe Arbeiten die Regel. Im Zentrum des Masterstudiengangs steht somit das Erlernen der Fähigkeit zum selbstständigen wissenschaftlichen Arbeiten in einem modernen, interdisziplinären Wissenschaftsfeld.

„In Jena studiere ich nicht nur Theorie – ich bin Teil echter Forschung. Die enge Betreuung und die Projektarbeit haben mir gezeigt, wo ich beruflich hin will.“

Masterstudentin, 3. Semester Ernährungswissenschaften

Das Ernährungswissenschaftliche Praktikum als Alleinstellungsmerkmal des Bachelorstudiengangs in Jena

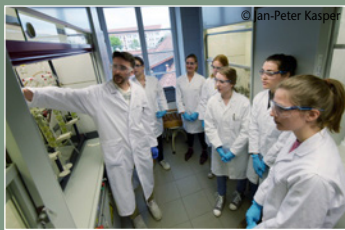


Abb. 2: Messung der Hautfaltdicke

Abb. 3: Bestimmung des Ballaststoffgehalts von Lebensmitteln im Ernährungswissenschaftlichen Praktikum.

Das Modul „Ernährungswissenschaftliches Praktikum“, als einziges Modul des 4. Semesters, wurde eigens für das ernährungswissenschaftliche Studium in Jena konzipiert. Das bisher erworbene Wissen aus dem ersten Studienabschnitt wird angewendet und vernetzt (Fachkompetenz). Konzeptionell verankert ist die immer wiederkehrende Arbeit in Lern-teams und Projektgruppen, wodurch die Studierenden befähigt werden, im Team zu arbeiten (Sozialkompetenz). Weiterhin ist es eine zentrale Aufgabe des Moduls, den Studierenden eine fundierte Entscheidung für eine Spezialisierung zu ermöglichen und eine geeignete Berufswahl zu treffen (Selbstkompetenz).

In Vorbereitung auf die Bachelorabschlussarbeit werden darüber hinaus die dort erforderlichen Fähigkeiten und Fertigkeiten vermittelt (Methodenkompetenz). Eine grobe Strukturierung des Moduls erfolgt anhand der Themenkomplexe Spezialisierung, Ernährungsberatung/-bildung/-medizin, Lebensmittel, Ernährungsstatus und wissenschaftliches Arbeiten (← Abbildungen 2 + 3).

Forschungsphase im Masterstudiengang ist einzigartig in Jena

Noch stärker als der Bachelorstudiengang ist in Jena der Masterstudiengang gemäß dem Motto: „Mitforschen ist besser als nur zuhören!“ konzipiert. Denn hier stehen die Erhebung eigener Daten durch die Studierenden und die Einordnung dieser Daten in den fachlichen Wissenskanon ganz klar im Vordergrund. Der Masterstudiengang zeichnet sich durch eine mehr als zweisemestrige Projektphase aus, in der die Studierenden, als Mitglieder einer der Arbeitsgruppen des Instituts, zunehmend selbstständig ein wissenschaftliches Projekt bearbeiten und eigene Schwerpunkte setzen können. In vielen Fällen stehen am Ende dieser Phase Datensätze zur Verfügung, die in Publikationen eingebunden, auf Tagungen präsentiert bzw. im Rahmen von Forschungsverbänden und mit nationalen und internationalen Kooperationspartnern diskutiert werden können. Neben dem ersten eigenen wissenschaftlichen Erfolg erlangen die Studierenden durch das eigene Tun einen kritischen Blick auf Forschungsdaten und daraus hervorgehende Publikationen. Sie nehmen damit am wissenschaftlichen Diskurs teil und entwickeln ein Verständnis für die Dynamik wissenschaftlicher Erkenntnisse. Dies qualifiziert unsere Absolvierenden für eine Promotion oder andere anspruchsvolle und vielfältige berufliche Tätigkeiten in einem dynamischen und interdisziplinären Umfeld.

Forschungsfelder des Instituts für Ernährungswissenschaften in Jena

Am Institut für Ernährungswissenschaften arbeiten international renommierte Expert*innen, die gemeinsam ein breites Forschungsfeld abdecken. Zum Institut gehören fünf Professuren und drei Arbeitsgruppen. Molekularbiologisch mechanistische Untersuchungen finden an Zellkulturen, Fadenwürmern und Mäusen statt. Außerdem steht ein Humanstudienzentrum zur Verfügung, an dem Interventions- und Kohortenstudien durchgeführt werden, die z. B. die Effekte einer veganen Ernährung analysieren. Weitere wissenschaftliche Fragestellungen am Institut beschäftigen sich mit dem Einfluss von Ernährungsformen und Nahrungsinhaltsstoffen auf die Entstehung, Prävention und Therapie von ernährungsmitbedingten Krankheiten, beispielsweise Krebs, Erkrankungen des Herz-Kreislauf-Systems oder chronische Entzündungen. In diesem Rahmen werden vor allem die Wirkungen von Vitaminen, Fetten, Spurenelementen, Ballaststoffen und sekundären Pflanzenstoffen untersucht. Dabei werden auch Forschungsschwerpunkte der Fakultät im Bereich der Altersforschung oder des Mikrobioms bearbeitet. Kooperationen bestehen mit den in Jena ansässigen außeruniversitären Forschungsinstituten, zum Beispiel mit dem Leibniz-Institut für Naturstoff-Forschung und Infektionsbiologie (Hans-Knöll-Institut) sowie für Altersforschung (Fritz-Lipmann-Institut). Eine Besonderheit ist die enge Zusammenarbeit mit der Sektion Thüringen der Deutschen Gesellschaft für Ernährung e. V., die eine effiziente Kommunikation von Fachwissen in die Bevölkerung ermöglicht.

„Die Bachelor- und Masterstudiengänge für Ernährungswissenschaften sind in Jena seit Jahren erfolgreich etabliert und zeichnen sich durch eine hohe Studierendennachfrage aus. Diese Attraktivität beruht nicht zuletzt auf dem international und national renommierten Lehrpersonal, einem starken molekularen Ansatz und der engen Einbindung exzellenter außeruniversitärer Institute. Der hohe Praxisbezug der Studiengänge muss hervorgehoben werden und das Curriculum besteht aus der Vermittlung einer ausgewogenen Kombination aus theoretischem und praktischem Fachwissen.“
Zitat aus dem Studiengangsreview 2025

Vernetzung, auch über das Studium hinaus

Die Kommunikation zwischen den Studierenden aller Jahrgänge wird durch die Aktivitäten unseres Ehemaligen- und Fördervereins APFEL e. V. besonders unterstützt. Vor mehr als 20 Jahren als Alumniverein gegründet, steht dieser nicht nur unseren Absolventinnen und Absolventen zur Verfügung, um den Kontakt untereinander, zu den Professoren und zur Universität nicht abreißen zu lassen, sondern unterstützt auch die Studierenden durch Angebote wie Exkursionen, Preise für Abschlussarbeiten und die Vernetzung der Studierenden mit der beruflichen Praxis. Unsere Absolventinnen und Absolventen arbeiten in vielen Bereichen der Gesellschaft, z. B. in der Wissenschaft, in der Lehre und Ernährungsbildung, in der Wirtschaft, im Gesundheitswesen, in der Beratung und in Behörden. Sie gestalten aktiv die Prozesse in ihren Tätigkeitsbereichen.

Fazit

Die Herausforderungen des Fachs Ernährungswissenschaften sind aktuell bereits groß und werden in den kommenden Jahren und Jahrzehnten noch größer werden, denn Ernährung beeinflusst Gesundheit und Lebensqualität wie kaum ein anderer Faktor. Wer Ernährungswissenschaften studiert, arbeitet an Lösungen für zentrale gesellschaftliche Herausforderun-


Die Stärken der Friedrich-Schiller-Universität sind seit jeher Vielseitigkeit, kreatives Denken und Ideenreichtum

- Gründungsjahr: 1558
- Zahl der Studierenden: ca. 17000
- davon International: ca. 2500
- Spitzenplatz im CHE-Ranking
- 95 % unserer Studierenden empfehlen uns weiter
- Einwohnerzahl Jena: ca. 108000
- klassische Universitätsstadt mit vielfältigen Kultur- und Sportangeboten
- exzellente lokale Karrierechancen
- kurze Wege zwischen Universität, Stadt und Natur



„Jena bietet ideale Bedingungen für Studium und Forschung – kompakt, modern und international.“
Vizepräsidentin für Lehre der Friedrich-Schiller-Universität Jena

gen – von der Prävention über Ernährungstherapie bei chronischen Erkrankungen bis hin zu nachhaltigen Ernährungskonzepten. Dies wurde von Institutionen wie dem Wissenschaftsrat sehr klar formuliert. Ernährungswissenschaften in Jena stehen für wissenschaftliche Tiefe, Praxisnähe und interdisziplinäres Denken. Die Studierenden werden hier mit den notwendigen Kompetenzen ausgestattet, um aktuelle und zukünftige Herausforderungen im Bereich Ernährung kompetent mitzugestalten und sachlich fundierte, aber auch kreative und interdisziplinäre Lösungen zu entwickeln.

	Ernährungswissenschaften B.Sc.		Ernährungswissenschaften M.Sc.
Regelstudienzeit:	6 Sem. (180 ECTS)		4 Sem. (120 ECTS)
Akkreditierung:	seit 2009		seit 2012
Zulassungsmodus:	NC		
Zugangsvoraussetzungen:	Allgemeine oder fachgebundene Hochschulreife (Abitur) oder mit von staatlicher Stelle als gleichwertig anerkannten Zeugnissen		spezifische fachliche Vorkenntnisse und Deutschkenntnisse
Studienbeginn:	Wintersemester		Wintersemester
Bewerbungsfrist:	15. Juli		1. April bis 31. August für Deutsche und EU-Staatsangehörige; 1. April bis 31. Mai für Nicht-EU-Staatsangehörige
Abschluss:	Bachelor of Science		Master of Science
Semesterbeitrag:	keine Immatrikulationsgebühr Semesterbeitrag 305,05 € (Stand 2026)		
Kontakt:	Prof. Dr. Anna Kipp, PD Dr. René Thierbach www.uni-jena.de/5805/b-sc-ernaehrungswissenschaften www.uni-jena.de/6765/m-sc-ernaehrung		